

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 07.04.2009
Dezernat IV	Amt IV	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0088/09

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	14.04.2009	nicht öffentlich
Kulturausschuss	13.05.2009	öffentlich
Stadtrat	28.05.2009	öffentlich

Thema: Bewirtschaftungskosten der Gruson-Gewächshäuser prüfen DS0434/08/1

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung ist zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, Einsparungen bei den derzeitigen Bewirtschaftungskosten der Gruson-Gewächshäuser (Plan 2009: 280.300 Euro) vorzunehmen, ohne dass dadurch negative Auswirkungen auf den laufenden Geschäftsbetrieb entstehen.

Ein Schwerpunkt soll hierbei die Einsparung von Trinkwasser durch Nutzung alternativer „Wasserquellen“ (z.B. Regen- oder Brunnenwasser) darstellen.

Hierzu ist darzustellen:

1. Aufwand

Die Nutzung des Niederschlagswassers erfordert es, das Wasser aufzufangen und über ein spezielles Ableitungssystem zu einem Auffangbehälter zu leiten. Von dort muss es über ein separates Netz mit Pumpen zu den Entnahmestellen geleitet werden.

Die Nutzung von Brunnenwasser ist erst nach Vorliegen einer entsprechenden wasserrechtlichen Genehmigung möglich. Neben der Herstellung des Brunnens und der Pumpenanlage ist hier ebenfalls ein separates Leitungssystem zu den Entnahmestellen erforderlich.

In beiden Fällen ist der zu leistende technische Investitionsaufwand sehr hoch.

Laufende Kosten entstehen, weil das Wasser biologisch aufbereitet werden muss. Weiterhin ist für das Brunnenwasser ein Prüfauftrag auszulösen bezüglich Ergiebigkeit und chemischer Verwendbarkeit.

2. Einsparpotential

Der Anteil der Kosten für Wasser, Abwasser und Niederschlagswasser an den Gesamtbewirtschaftungskosten (Empfehlung des Eb KGm für Planansatz 2009 war 356.955 €- tatsächlicher Planansatz 2009 lt. Antrag 280.300 €) beträgt 2 - 2,5 %.

Folgende IST-Kosten und Verbräuche sind 2007 angefallen:

Wasser	2.917 m ³	5.013 €
Abwasser	166 m ³	440 €
Niederschlagswasser	1.053 m ³	1.052 €

Angenommen, 50 % der Niederschlagswassermenge (ca. 500 m³) werden aufgefangen und genutzt, ergibt sich eine Einsparung von 500 €/a. Diese 500 m³ entlasten den Wasserverbrauch. Damit wäre durch die Regenwassernutzungsanlage insgesamt eine Einsparung von 1.300 €/a (abzüglich Wartung, Reparatur und Betriebsstrom) möglich.

Die Einsparpotentiale durch Brunnenwasser können ohne genaue Untersuchung nicht beziffert werden. Sie sind abhängig von der möglichen Brunnenwassermenge, der Verwendbarkeit und den Betriebskosten.

Nach Auffassung der Verwaltung stehen Aufwand und Nutzen für solche Einzelmaßnahmen in keinem Verhältnis. Sinnvoll sind solche investiven Maßnahmen zur Energieeinsparung nur im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für die Gruson-Gewächshäuser, wie es jetzt mit der DS 0017/09 vom 09.02.2009 vorliegt.

Diese Stellungnahme ist mit dem Eb KGm abgestimmt.

Dr. Koch